

BERUFSTÄTIGKEIT IST DIE MUTTER
EINES REINEN GEWISSENS, EIN REI-
NES GEWISSEN ABER DIE MUTTER
DER RUHE / UND NUR IN DER RUHE
WÄCHST DIE ZARTE PFLANZE DES
IRDISCHEN WOHLSEINS.

zu Beginn des neuen Jahres

1929

In Aufgabe 1 (10 Zeilen Korpus Fraktur auf 20 Cicero, bei einwandfreiem Manuskript) wurden durchschnittlich 2,9 Fehler gemacht; die Zeit betrug durchschnittlich 34 Minuten.

In Aufgabe 2 (10 Zeilen Korpus Antiqua auf 18 Cicero, mit Viertelpetit Durchschuß und Einbauen einer Initiale) wurden durchschnittlich 1,7 Fehler gemacht; die Zeit betrug durchschnittlich 37 Minuten. Die Zeit wurde gewertet bis 35 Minuten mit Gut, 36 bis 40 Minuten Genügend, über 40 Minuten Ungenügend.

Die Gesamtwertung aller Aufgaben ergab: 78mal Gut, 61mal Genügend, 9mal Ungenügend.

Die Ergebnisse von 99 Druckerlehrlingen sind:

Diktat: 59mal Gut (bis 15 Fehler), 28mal Genügend (bis 30 Fehler), 12mal Ungenügend (über 30 Fehler). Ingesamt wurden 1577 Fehler gemacht, in einer Arbeit durchschnittlich 16 Fehler.

Mündliche Prüfung: 85mal Gut (bis 2 Fragen falsch beantwortet), 14mal Genügend (3 bis 5 Fragen falsch beantwortet); von den gestellten 10 bis 12 Fragen wurden durchschnittlich 1,3 Fragen falsch beantwortet.

Praktische Prüfung: 83mal Gut, 16mal Genügend.

Die Gesamtwertung aller Aufgaben ergab 74mal Gut, 25mal Genügend.

Die Ergebnisse von 17 Stereotypeur- und Galvanoplastiker-Lehrlingen sind:

Diktat: 4mal Gut (bis 20 Fehler), 8mal Genügend (bis 40 Fehler), 5mal Ungenügend (über 40 Fehler). Ingesamt wurden 477 Fehler gemacht, in einer Arbeit durchschnittlich 28 Fehler.

Mündliche Prüfung: 13mal Gut (bis 2 Fragen falsch beantwortet), 14mal Genügend (3 bis 5 Fragen falsch beantwortet). Von den gestellten 14 Fragen wurden durchschnittlich 2 Fragen falsch beantwortet.

Praktische Prüfung: 4mal Gut, 13mal Genügend.

Die Gesamtwertung aller Aufgaben ergab: 6mal Gut, 10mal Genügend, 1mal Ungenügend.

Auffällig bei allen Prüflingen ist das magere Ergebnis in der Rechtschreibung. Bei einem Diktat von 20 Druckzeilen Umfang wurden in der Höchstzahl bei den Setzern 45, bei den Druckern 56 und bei den Stereotypeuren 65 Fehler gemacht.

In einer Versammlung der Lehrberechtigten, die sehr gut besucht war, wurden die Ergebnisse durchgesprochen und darauf hingewiesen, daß nur mit Unterstützung der anleitenden Personen in den Betrieben eine Besserung herbeigeführt werden könnte. Den Geschäftsleitungen wurde ein Auszug aus dem Prüfungsergebnis ihrer Lehrlinge übergeben, der zeigt, wo der betreffende Lehrling noch nachzuholen hat.

Auch die Mitglieder des Fachausschusses beschäftigten sich eingehend mit dem Ergebnis des ersten Jahres, um die Erfahrungen bei der nächsten Prüfung verwerten zu können. Der Ausschuß entschloß sich dann auch, trotz der wenig guten ersten Durchschnittsergebnisse die Leistungskurve zu erhöhen und den Maßstab für alle Sparten gleich anzulegen. Dadurch wurde auch die etwas gemilderte Wertung des Diktats für Drucker und Stereotypeure bei der zweiten Prüfung genau so streng durchgeführt wie für die Setzerlehrlinge. Dieser Entschluß des Prüfungsausschusses hat sich – so gewagt er anfänglich erschien – als richtig erwiesen; denn trotz der Steigerung wurden die Ergebnisse besser, wie die nachstehende Übersicht von den Prüfungen 1928 zeigt.

Geprüft wurden 229 Setzerlehrlinge:

Diktat: 6mal Sehr gut (kein Fehler), 87mal Gut (bis 5 Fehler), 81mal Genügend (6 bis 10 Fehler), 55mal Ungenügend (über 10 Fehler). Ingesamt wurden 1914 Fehler gemacht, in einer Arbeit durchschnittlich 8,5 Fehler (im Vorjahr 12,3).

Mündliche Prüfung: 165mal Gut (bis 2 Fragen falsch beantwortet), 56mal Genügend (3 bis 4 Fragen falsch beantwortet), 8mal Ungenügend (über 4 Fragen falsch beantwortet). Von 12 Fragen wurden durchschnittlich 2 Fragen falsch beantwortet (im Vorjahr 2,5).

Praktische Prüfung: 126mal Gut (bis 2 Fehler), 96mal Genügend (3 bis 5 Fehler), 7mal Ungenügend (über 5 Fehler).

In Aufgabe 1 (10 Zeilen Korpus Fraktur auf 20 Cicero) machten die Werkfetter insgesamt 400 Fehler, durchschnittlich 3,5 Fehler; die Zeit betrug durchschnittlich 33 Minuten. Die Akzidenzfetter machten insgesamt 334 Fehler, durchschnittlich 3,5 Fehler; die Zeit betrug durchschnittlich 34 Minuten. Die Zeitungsfetter machten insgesamt 37 Fehler, durchschnittlich 3 Fehler, die Zeit betrug durchschnittlich 37 Minuten.